

Protokoll

über die Landtagssitzung vom 7. Juli 1930, vormittags 1/2 9 Uhr.

Konferenzzimmerprotokoll.

Gegenwärtig: Alle Abgeordneten bis auf Brunhart, Ferd. Risch
und Franz Hoop .

Reg. Chef Dr. Hoop

Schriftführer: Seger.

Präsident: Es würde sich hier um 2 Punkte handeln, erstens wäre kurz das
Protokoll über die letzte Sitzung im Konferenzzimmer zu verlesen,
dann würde es sich noch um die Arbeitslosengeschichte handeln.

-- Das Protokoll über die letzte Sitzung im Konferenzzimmer wird ver-
lesen.

Zur Arbeitslosenversicherung.

Präsident: In der Finanzkommission ist man der Ansicht gewesen, die Sache nicht
abzuweisen, weil die Sache sehr der Beratung bedarf und aktuell sei,
aber in dieser Fassung könne man den Entwurf nicht vorlegen.
Der Regierung sollte der Auftrag erteilt werden vom Landtage, weitere
Unterlagen zu sammeln, Statistiken etc., damit man den Entwurf spä-
ter behandeln kann, damit man niemals dem Landtag vorwerfen kann,
er sei arbeiterfeindlich. Auf der anderen Seite kann man einer
Landesaussage von 80,000 Fr nicht ohne weiteres zustimmen.

Reg. Chef: Wir müssen uns erkundigen, wieviel eigentlich in Betracht kommen, müs-
sen das erheben auf irgend eine Art und Weise.

Präsidenten: Wir meinten es solle auf dieser Basis heute vorangegangen werden,
dass der Regierung wie oben gesagt, Auftrag erteilt wird, ohne dass
ein direkter Beschluss heute gefasst wird.

Ospelt: Der Entwurf müsste umgearbeitet werden, so wie er vorliegt, kann er
nicht zum Gesetze werden.

Zum Pensionsgesetz für die Geistlichen.

Präs. Ist vielleicht in Bezug auf die Pensionierung der Geistlichen etwas,
was vielleicht im Konferenzzimmer behandelt werden soll.

--- Es erfolgt hierauf eine kürzere Debatte, woran sich ^{besonders} Fritz Walser,
und Rat Ospelt beteiligen.